

Daniel Kehl  
Präsident Fraktion SP-Juso-PFG

Clemens Müller  
Präsident Fraktion Grüne-Junge Grüne

Stadtrat  
Rathaus  
9001 St.Gallen

St. Gallen, 11. März 2020

**Einfache Anfrage von SP/Juso/PFG-Fraktion und Grüne/Junge Grüne-Fraktion:**

**Schutz und ordentliches Asylverfahren für Geflüchtete**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Nach der Öffnung der türkisch-griechischen Grenze für Flüchtlinge ist die Lage auf den griechischen Inseln, insbesondere auf Lesbos und Samos, eskaliert. Die Zustände für die schutzsuchenden Menschen sind prekär, es spielen sich menschliche Tragödien ab.

Bis zu 80'000 Menschen sind auf dem Weg an die EU-Aussengrenze in Griechenland. Bisher reagierte die EU ausschliesslich mit einer Aufstockung des Frontex-Personals. Der griechische Grenzschutz versucht die Menschen mittels Blendgranaten und Tränengas zu stoppen. Die griechische Küstenwache schießt auf Menschen, welche in Booten die Küste zu erreichen versuchen. Die Bevölkerung geht auf die ankommenden Flüchtlinge los. Die Situation ist ausser Kontrolle geraten, es herrschen kriegsähnliche Zustände.

Die Chance, dass die europäischen Länder innert angemessener Frist einen Verteilschlüssel finden, um geflüchtete Menschen auf die Länder zu verteilen, ist marginal. Das System Dublin ist gescheitert, der griechische Staat ist nicht fähig, die Asylgesuche zu bewältigen. Das Recht auf ein Asylverfahren, ein Menschenrecht, wird ausgesetzt.

Vor unseren Augen spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab. Die Schweiz muss zusammen mit anderen Staaten handeln, um den Menschen auf der Flucht ihr Recht auf Asyl zu gewährleisten. Wir haben die finanziellen Mittel und die benötigte Infrastruktur, um mehr Menschen in der Schweiz Schutz zu bieten.

Wir ersuchen in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Frage:

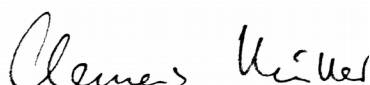
Ist der Stadtrat bereit, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass die Bundesasylzentren und die kantonalen Zentren ausgelastet werden, indem Menschen auf den griechischen Inseln oder in Gebieten mit ähnlichen humanitären Krisen in der Schweiz unverzüglich Schutz geboten wird, damit ihnen hier ein ordentliches Asylverfahren gewährleistet werden kann?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Frage.

Mit freundlichen Grüssen



Daniel Kehl



Clemens Müller